



Association Fribourgeoise d'Économie Forestière
Freiburgischer Verband für Waldwirtschaft

VERSAMMLUNG

Protokoll der ordentlichen Generalversammlung
vom Samstag, 14.05.2011, 09h00 Uhr
in der Auberge du Lion d'Or, in Siviriez

Präsident : H. Gilles Schorderet
Sekretär : H. Thierry Sottas, FPE - Bulle
Anwesend : 56 Mitglieder, gemäss Präsenzliste

Tagesordnung :

1. Eröffnung der Versammlung
2. Abnahme des Protokolls der Generalversammlung vom 8. Mai 2010
3. Jahresbericht des Präsidenten
4. Betriebsrechnung und Bilanz des Geschäftsjahres 2010
5. Bericht der Revisoren, Genehmigung und Entlastung der verantwortlichen Organe
6. Entscheid über das an der ausserordentlichen Generalversammlung vom 31. März 2011 vorgetragene Projekt der Empfehlungen zur Ausarbeitung eines Arbeitsvertrags für die FVW-Mitglieder.
7. Entscheid über die an der ausserordentlichen Generalversammlung vom 31. März 2011 unterbreitete finanzielle Beteiligung des FVW an der Berufsbildung
8. Entscheid über die finanzielle Beteiligung des FVW an der vom WaldA im Rahmen der für «2011, internationales Jahr des Waldes» geplanten Veranstaltungen organisierten Aktion «Hervorhebung der Bedeutung der Ressource Holz»
9. Budget 2011 und Genehmigung
10. Statutarische Wahlen
 - 10.1 Vorstandsmitglieder
 - 10.2 Wahl des Präsidenten
 - 10.3 Revisionsstelle
11. Beitrag von Herrn Aloïs Gavillet, Präsident der La Forestière SA
12. Beitrag von Herrn Staatsrat Pascal Corninboeuf
13. Verschiedenes und individuelle Vorschläge

1. Eröffnung der Versammlung

Der Präsident, Herr Gilles Schorderet, eröffnet die Versammlung und heisst die Gäste, die FVW-Mitglieder und die Pressevertreter herzlich willkommen.

Er begrüsst insbesondere :

- H. Staatsrat Pascal Corminboeuf,
- Frau Gabrielle Bourguet, erste Vizepräsidentin des Freiburgischen Grossen Rates,
- H. Willy Schorderet, Oberamtmann des Glanebezirks,
- die Damen und Herren Grossrätinnen und Grossräte des Glanebezirks,
- Frau Nadia Marchon, Gemeinderätin von Siviriez,
- H. Urs Amstutz, Direktor des WVS,
- H. Aloïs Gavillet, Präsident von La Forestière,
- H. Pierre Lancoud, Direktor von La Forestière,
- H. Peter Schwab, Verantwortlicher für die Zertifizierung der Berner Waldbesitzer,
- H. Heinz Bucher, Präsident des Freiburger Forstpersonalverbands,
- H. Jacques Galley, Präsident der Gewerkschaft des Freiburgischen Forstpersonals,
- H. Eric Pache, Präsident des Verbands Holzindustrie der Westschweiz,
- H. Michel Niquille, Sekretär der Lignum Fribourg,
- unser frisch pensionierter Freund und ehemaliges Vorstandsmitglied, H. Louis Page,
- die Herren Forstingenieure,
- die Damen und Herren Pressevertreter.

Herr Gilles Schorderet übergibt das Wort an den Vizepräsidenten, Herrn Fritz Burkhalter, für die Begrüssung in deutscher Sprache.

Das Wort übernimmt Frau Nadia Marchon, Vertreterin der Gemeinde Siviriez, welche die Anwesenden willkommen heisst und ihre Gemeinde vorstellt. Die Gemeinde Siviriez lädt nach Versammlungsschluss zu einem Aperitif ein.

Zur Tagesordnung, welche der Einladung beilag, gibt es keine Bemerkungen. Diese wird einstimmig angenommen.

HH. Patrick Daehler, Maurice Horner und Jean-Paul Seydoux werden zu den Stimmzählern dieser Versammlung gewählt.

Zur Ermittlung des Quorums bittet Herr Gilles Schorderet die anwesenden Mitglieder, ihre Stimmzettel hochzuheben. Es werden total 182 Stimmzettel gezählt. Die Stimmenmehrheit liegt somit bei 92 Stimmen. Der Präsident erinnert daran, dass eine Person über maximal 6 Stimmen verfügt.

Der Präsident erklärt die Generalversammlung somit statutenmässig einberufen.

2. Genehmigung des Protokolls der Generalversammlung vom 8. Mai 2010

Das Protokoll der letzten Generalversammlung konnte im Verbandssekretariat oder auf unserer Internetseite www.afef.ch eingesehen werden.

Die Vorlesung des Protokolls wird nicht verlangt und es gibt dazu keine Bemerkungen.

Beschluss :

Das Protokoll der Generalversammlung vom 8. Mai 2010 wird einstimmig angenommen und seinem Autor der beste Dank ausgesprochen.

3. Jahresbericht des Präsidenten

*Sehr geehrte Damen und Herren,
Liebe FVW-Mitglieder,*

Zum Ausklang meines bereits sechsten Präsidentschaftsjahrs in unserem Verband ist es an der Zeit, Ihnen meinen Jahresbericht zu präsentieren.

2011 : Jahr der Wälder und gleichfalls wichtiges Wahljahr für unseren Kanton, und dies sowohl auf Gemeinde- wie auch auf Bundesebene, und nicht zuletzt auch für unseren Verband, denn in einigen Augenblicken werden Sie zur Neuwahl Ihres Vorstands aufgefordert. An dieser Stelle möchte ich mich bei allen Personen bedanken, die sich für unsere Gesellschaft und unser forstliches Erbe einsetzen.

Frauen und Männer, die ihre Zeit zugunsten der Gemeinschaft opfern und sich dafür investieren, für ihre Vision unserer Gesellschaftsstruktur einzutreten. Ich beglückwünsche unsere Damen und Herren Neugewählten der Gemeinde und bedanke mich für ihre Anwesenheit und ihr Engagement. Sie sind jetzt die Verantwortlichen für das Walderbgut Ihrer Gemeinde und werden somit für Ihre Wälder zukunftsgerichtete, strategische und wirtschaftsfördernde Entscheidungen treffen müssen. Ich empfehle Ihnen, der Sachlage gegenüber als kluge Waldeigentümer zu handeln, damit die Multifunktionalität Ihrer Wälder Dank Ihrer ökonomischen Einsicht gewährleistet ist. Nur so wird es Ihnen möglich sein, einen für die Nutzung von Qualitäts- und Bauholz und als Energiequelle dienenden Wald, an die kommenden Generationen weiterzugeben. Es wird für Sie keine leichte Aufgabe sein.

Die Erwartungen der Bevölkerung gegenüber dem Wald sind sehr verschieden und oft auch widersprüchlich. Zum Teil wünscht man einen Naturwald, ohne menschliche Präsenz, andererseits wird wieder eine grössere Produktivität erwartet mit einer dichteren Versorgung und freiem Zugang für die Öffentlichkeit. Wir Waldeigentümer sind uns der Bedeutung unserer Wälder für die Allgemeinheit bewusst. Erholungszone und zugleich ökologische Rohstoffreserve, Schutz gegen Naturgefahren und Filter für unser Trinkwasser. Der Wald ist ein Hauptelement unserer Natur und unserer Biodiversität.

Die Anforderungen, welche an die Waldeigentümer unseres Landes durch Waldgesetzgebung, Umweltrecht und Naturgesetz gestellt werden sind äusserst hoch. Dabei muss hervorgehoben werden, dass das Ziel dieser Gesetze und Bestimmungen nur durch die ausgezeichneten Leistungen und Bemühungen des Waldbesitzers erreicht werden kann. Im internationalen Vergleich befinden wir uns ganz bestimmt in der Krone der Fichte.

Es droht uns jedoch eine übertriebene Regelungstendenz, Fahrverbot auf Forststrassen, Schaffung von Ruhezeiten, diverse Verbote, die eine Einschränkung des Eigentumsrechts bedeuten. Hinter jedem Wald steht ein Waldeigentümer, und wenn sich 56.5% des 42'500 ha zählenden Freiburger Walds in öffentlichem Besitz befinden, so handelt es sich bei den restlichen 43.5% um Privateigentümer. Der Kanton Freiburg zählt ungefähr 12'000 private Waldbesitzer. Bei den von Politik und Gesellschaft immer grösseren Forderungen gegenüber unserer Waldwirtschaft wäre es wünschenswert und absolut berechtigt, dass die Eigentümer für ihre zusätzlichen Leistungen gerecht entschädigt würden.

Durch die Übernahme ihrer Mandate und bezogen auf die Statuten des Freiburgischen Verbands für Waldwirtschaft haben sich ihre Vorstandsmitglieder verpflichtet, sich für die Entwicklung und die

*Interessenvertretung der Waldeigentümer einzusetzen, und ich kann Ihnen versichern, dass die Bemühungen Ihres Vorstands stets ein Ziel anstreben: **die Interessenvertretung des Waldeigentümers.***

Bei den 10 Vorstandssitzungen des vergangenen Jahres wurden insbesondere folgende Punkte behandelt:

- *Fertigstellung des Projekts zur Ausarbeitung eines Arbeitsvertrags für FVW-Mitglieder. Ein diesbezüglicher Entwurf wurde unseren Mitgliedern übrigens am 31. März vorgestellt.*
- *Berücksichtigung des an den FVW gerichteten Gesuchs des WaldA bezüglich finanzieller Unterstützung bei der Berufsbildung im Forstbereich.*
- *Stellungnahme zu dem vom WaldA veröffentlichten Handbuch für Privateigentümer. Wir durften uns von der bemerkenswerten Qualität dieses Dokuments überzeugen und schlagen vor, dieses an unsere Verbandsmitglieder abzugeben, in der Absicht, so viele Privateigentümer wie möglich als Mitglieder unseres Verbands zu gewinnen.*
- *Stellungnahme zu einer Umfrage des WVS über die Waldzertifizierung. Wir haben unsere Skepsis gegenüber der aktuellen Form der Zertifizierung zum Ausdruck gebracht, dies aufgrund des fehlenden Returns of Investment (Kosten-Nutzen) für den Waldeigentümer.*
- *Entscheid über eine finanzielle Unterstützung der Aktion « Inwertsetzung der Ressource Holz », über CHF 15'000.-, im Rahmen der für das internationale Jahr des Waldes geplanten Kampagnen. Für die Konstruktion der sechseckigen Bank, die Sie vor dem Restaurant erblicken konnten, wurde Holz verwendet, welches 3 Minuten Wachstumszunahme für den Freiburger Wald bedeutet.*
- *Erarbeitung der Synthese aufgrund der Antworten unserer Mitglieder auf die Umfrage des WaldA betreffend das Projekt Entwicklungsstrategie der Forstbetriebseinheiten und Revierkörperschaften des Kantons Freiburg.*
- *Zum selben Thema nahm der Vorstand gleichfalls Stellungnahme, unter Bewusstsein der Qualitätsarbeit des WaldA, indem er die Mindestfläche pro Forstbetriebseinheit auf mindestens 800 ha ansetzt, wobei eine gewisse Flexibilität bezüglich Topografie, Sprache und Strukturidentifizierung zur Erreichung des Objektivs, d.h. einer besseren Rentabilität zu berücksichtigen ist. Die Schaffung von allzu grossen Forstbetriebseinheiten, wie die derzeitige Prüfung eines den ganzen Saane-Bezirk umfassenden Projekts, wird von Ihrem Vorstand nicht begrüsst. Wir befürchten eine Deresponsabilisierung der Waldeigentümer und eine Einschränkung von deren Mitspracherecht. Im Klartext heisst dies, dass die politisch Verantwortlichen der Waldeigentümergeinschaften weiterhin selbst über Ihren Besitz verfügen und Ihre diesbezüglichen Verantwortungen erfüllen sollten. Die Waldwirtschaft betreffende strategische und ökonomische Entscheidungen sollen weder vom WaldA noch von den Förstern getroffen werden. Die Aufgabe von WaldA und Förstern besteht in der Beratung, Überwachung und Durchführung.*
- *Betreuung und Verwaltung des Club Wald und Holz des Grossen Rates, welcher die forstlichen Interessen vertritt und die Verwendung von Holz als Baustoff für öffentliche Konstruktionen fördert. Hierzu gibt es eine gute Nachricht: Für den Staat Freiburg wird nächstens ein Gebäude in Holzkonstruktion erstellt. Es handelt sich um das zukünftige Polizeigebäude.*
- *Die letzte Vorstandssitzung des Jahres 2010 hat in Estavayer-le-Lac stattgefunden, wo wir in Begleitung eines Vertreters des Gemeinderates, des Präsidenten der Revierkörperschaft von Estavayer-le-Lac, sowie dem zuständigen Förster, unserem Freund Bernard Noble das Sportzentrum „Amarante“ besichtigen durften. Wir möchten diesen Personen unseren Dank aussprechen und die Gemeinde Estavayer-le-Lac zu ihrer Inwertsetzung unseres bevorzugten Rohmaterials im Saal des „Amarante“ beglückwünschen. Und herzlichen Dank an Frau Noble für ihr ausgezeichnetes Fondue.*

Kontakte sind für unseren Verband äusserst wichtig, und ich möchte noch auf unsere hervorragenden Beziehungen hinweisen, die wir zu unseren Nachbarn und Freunden von „La Forestière“, der Direktion der Institutionen und der Land- und Forstwirtschaft, dem Amt für Wald, Wild und Fischerei – und nicht zuletzt, zu unserem Zentralverband, dem WVS pflegen. Für die Förderung von Holz können wir auf Lignum Fribourg zählen.

Ihr Vorstand pflegt freundschaftliche Beziehungen zu zahlreichen Vereinigungen, die hier nicht alle genannt werden können, doch selbst wenn unsere Interessen zuweilen etwas voneinander abweichen, ist es wichtig, den Kontakt aufrecht zu erhalten und uns gegenseitig mit Offenheit und Respekt zu begegnen.

Meine Damen und Herren, ich bedanke mich für Ihre Aufmerksamkeit.

Gilles Schorderet

4. Betriebsrechnung und Bilanz des Geschäftsjahres 2010

Vor der Rechnungslegung übergibt der Präsident das Wort an Frau Gabrielle Bourguet, erste Vizepräsidentin des Freiburgischen Grossen Rates. Frau Bourguet übermittelt uns die Grüsse des Kantonsparlaments.

Die Betriebsrechnung lag der Einladung an die Versammlung bei.

Herr Thierry Sottas präsentiert und kommentiert die Betriebsrechnung 2010 des Verbands. Die Einnahmen betragen insgesamt Fr. 74'023.35, die Gesamtausgaben Fr. 72'584.85, was einen Gewinn von Fr. 1'438.50 ergibt.

Das Vermögen per 31.12.2010 beläuft sich auf Fr. 191'241.86.

5. Bericht der Revisoren, Genehmigung und Entlastung der verantwortlichen Organe

Die Jahresrechnung 2010 wurde vom Treuhandbüro Fiduconsult SA in Bulle geprüft.

Herr Andreas Aebersold verliest den vom 10. Mai 2011 datierten Revisionsbericht.

Beschluss :

Vom vorgenannten Treuhandbüro wurden keine Bemerkungen formuliert. Die Jahresrechnung 2010 wird somit von der Versammlung einstimmig angenommen und dem Kassier und den verantwortlichen Organen Entlastung erteilt.

6. Entscheid über das an der aussergewöhnlichen Generalversammlung vom 31. März 2011 vorgetragene Projekt der Empfehlungen zur Ausarbeitung eines Arbeitsvertrags für die FVW-Mitglieder

Der Präsident erinnert daran, dass der Vorstand an der Generalversammlung vom 8. Mai 2010 mehrheitlich um Erstellung von Empfehlungen zur Ausarbeitung eines Arbeitsvertrags gebeten wurde, im Gegensatz zum Vorschlag eines Gesamtarbeitsvertrags.

Aus diesem Grund wurde vom Vorstand an der ausserordentlichen Versammlung vom 31. März 2011, ein Projekt der Empfehlungen zur Ausarbeitung eines Arbeitsvertrags dargelegt, wobei jeder Artikel einzeln analysiert und zur Diskussion gestellt wurde.

Aufgrund der an dieser Versammlung vorgebrachten Bemerkungen und Vorschläge, hat der Vorstand an der Formulierung gewisser Artikel entsprechende Änderungen vorgenommen. Diese wurden in einem der Einladung beigefügten Dokument klar erläutert.

Statutengemäss hatten die Mitglieder die Möglichkeit, weitere Änderungsvorschläge schriftlich mindestens 10 Tage vor Versammlungstermin vorzubringen. Dem Vorstand wurden keine Vorschläge gestellt.

Vor Eröffnung der allgemeinen Diskussion, gibt Herr Gilles Schorderet noch einige nähere Angaben zu gewissen Punkten :

- Zuerst wurde der FVW von der Gewerkschaft des Freiburgischen Forstpersonals gebeten, diesen Punkt von der Tagesordnung abzusetzen. Der Vorstand ist selbstverständlich nicht darauf eingetreten, denn die Gewerkschaft ist nicht Mitglied unseres Verbands. Ausserdem wurden wir von der Versammlung vom 8. Mai 2010 damit beauftragt, diese Empfehlungen vorzuschlagen.
- Eine Genehmigung dieser Empfehlungen bedeutet nicht, dass die Türe zu weiteren Diskussionen für einen Gesamtarbeitsvertrag verschlossen bleibt. Dies selbstverständlich unter der Bedingung, dass die Forstunternehmer an den Verhandlungstisch zurückkehren.
- Die vorgeschlagenen Empfehlungen gehen aus den Verhandlungen hervor, die der FVW mit der Gewerkschaft des Freiburgischen Forstpersonals und den privaten Forstunternehmern geführt hat.
- Was die Gehaltsstufe betrifft, basiert sich der Vorstand auf die nationalen Empfehlungen welche, gegenüber der aktuellen Lage, einer Erhöhung des Gehalts bei Stellenantritt entsprechen.
- Bei diesen Empfehlungen handelt es sich selbstverständlich um Mindestleistungen die unsere Mitglieder gegenüber ihren Mitarbeitern erbringen sollten. Es steht jedoch jedem Arbeitgeber frei, sich grosszügiger zu zeigen.
- Die bei Inkrafttreten dieser Empfehlungen wohlverordneten Rechte werden selbstverständlich nicht in Frage gestellt.

Da sich zu genannten Punkten niemand äussert, geht Herr Gilles Schorderet zur Wahl der Variante des Artikels 36.2 über:

Variante 1 *Durch ihren Beitritt zum FVW verpflichten sich die Mitglieder zur Mindestumsetzung vorgegebener Empfehlungen.*

Variante 2 *Der Vorstand des FVW empfiehlt seinen Mitgliedern, die vorgegebenen Empfehlungen umzusetzen.*

Beschluss :

Die anwesenden Mitglieder entscheiden sich mit 116 zu 58 Stimmen und 8 Enthaltungen für die 2. Variante des Artikels 36.2, somit wird keine obligatorische Befolgung dieser Empfehlungen gefordert.

Da hierzu keine Kommentare geäußert werden, kommt der Präsident zur Abstimmung über die Annahme oder Ablehnung der der Einladung beigefügten Empfehlungen zur Ausarbeitung eines Arbeitsvertrags für die FVW-Mitglieder, unter Berücksichtigung dass die Versammlung sich für Variante 2 des Artikels 36.2 entschieden hat.

Beschluss :

Die anwesenden Mitglieder entscheiden sich mit 139 zu 28 Stimmen und 15 Enthaltungen, die der Einladung beigefügten Empfehlungen zur Ausarbeitungen eines Arbeitsvertrags für FVW-Mitglieder, unter Entscheidung für Variante 2 des Artikels 36.2, anzunehmen.

7. Entscheid über die an der ausserordentlichen Generalversammlung vom 31. März 2011 unterbreitete finanzielle Beteiligung des FVW an der Berufsbildung

Zur teilweisen Kompensierung der gekürzten Bundessubventionen wandte sich das Amt für Berufsbildung an den Vorstand des FVW und bat um finanzielle Unterstützung mit dem Ziel, die Kosten der überbetrieblichen Kurse der Lernenden für die Arbeitgeber tragbar zu halten.

Nach eingehender Analyse wird die Versammlung vom Vorstand gebeten, nachfolgenden Vorschlag zur Unterstützung der Berufsbildung anzunehmen. Zur Erinnerung wird darauf hingewiesen, dass dieses Dokument der Einladung zur Versammlung beigefügt war und an der ausserordentlichen Generalversammlung vom 31. März eingehend erläutert wurde.

- *Beitrag für überberufliche Kurse von Lernenden, deren Arbeitgeber FVW-Mitglied ist : Fr.150.-*
- *Beitrag für Grundkurse für FVW-Mitglieder und für Teilnehmer, deren Arbeitgeber FVW-Mitglied ist : Fr. 50.-*
- *Die totale Belastung für den FVW pro Jahr wird auf Fr. 12'000.- geschätzt.*

Da diesen Erläuterungen keine Wortmeldungen folgen, geht Herr Gilles Schorderet zur Abstimmung über.

Beschluss :

Die anwesenden Mitglieder nehmen folgende berufsbildende Unterstützung an :

- *Beitrag für überberufliche Kurse von Lernenden, deren Arbeitgeber FVW-Mitglied ist : Fr.150.-.*
- *Beitrag für Grundkurse für FVW-Mitglieder und für Teilnehmer, deren Arbeitgeber FVW-Mitglied ist : Fr. 50.-.*

8. Entscheid über die finanzielle Beteiligung des FVW an der durch die WaldA im Rahmen der für « 2011, internationales Jahr des Waldes » geplanten Veranstaltungen organisierten Aktion « Hervorhebung der Bedeutung der Ressource Holz »

Wie in seinem an die forstlichen Betriebseinheiten gerichteten Schreiben vom 2. Februar 2011 angekündigt, organisiert das WaldA im Rahmen der geplanten Aktivitäten für « 2011, internationales Jahr des Waldes » eine Aktion, welche die Bedeutung des Waldes als Produzent der Holzressource, dem erneuerbaren einheimischen Rohstoff, hervorheben soll.

In diesem Sinn schlägt das WaldA vor, dass die Betriebseinheiten eine Bank anhand von entrindeten Stämmen, in Rundholzkonstruktion, anfertigen. Dieses Werk soll Städten und Gemeinden angeboten werden, deren Wälder durch die Betriebseinheiten verwaltet werden.

Diese sechseckige Bank, die vor dem Restaurant, das uns heute empfängt, aufgebaut wurde, war auch am letzten Salon du Bois in Bulle zu sehen. Das dafür verwendete Holzvolumen entspricht einem 3-minütigen Holzwachstum in den Freiburger Wäldern. Der Vorstand beglückwünscht das WaldA für seine Initiative «Hervorhebung der Bedeutung der Ressource Holz», anlässlich des internationalen Jahres des Waldes.

Zur Mithilfe an der Konkretisierung dieser Aktion, welche die Bedeutung der Ressource Wald hervorheben soll, schlägt der Vorstand der Versammlung vor, die finanzielle Unterstützung in Form eines einmaligen Pauschalbetrags über Fr. 15'000.- anzunehmen.

Da keine Wortmeldung folgt, geht der Präsident zur Abstimmung über.

Beschluss :

Die finanzielle Unterstützung an das WaldA für seine Aktion « Hervorhebung der Bedeutung der Ressource Holz » im Rahmen der für das internationale Jahr des Waldes geplanten Aktivitäten wird, in Form eines einmaligen Pauschalbetrags über Fr. 15'000.- , von den anwesenden Mitgliedern einstimmig angenommen.

9. Budget 2011 und Genehmigung

H. Thierry Sottas präsentiert das Verbandsbudget für das Betriebsjahr 2011.

Dieses beläuft sich auf total Fr. 90'200.- Einnahmen, gegenüber Fr. 105'110.- Ausgaben, was einen budgetierten Verlust von Fr.14'910.- ergibt. Bei diesem Budget wurden die unter den vorgehenden Punkten entschiedenen Leistungen und Investitionen berücksichtigt.

Beschluss :

Das Budget 2011 wird einstimmig angenommen.

10. Statutarische Wahlen

10.1 Vorstandsmitglieder

Der Präsident bedankt sich vorerst bei den zurücktretenden Vorstandsmitgliedern.

Es handelt sich dabei um die Herren Bernard Noble von Estavayer-le-Lac und Jean-François Pilloud von Châtel-St-Denis. H. Gilles Schorderet bedankt sich herzlich für die geleistete Arbeit und für ihr Engagement in der Interessenvertretung der Freiburger Waldeigentümer.

Folgende Mitglieder stellen sich neu als Vorstandsmitglieder zur Verfügung:

- Andréas Aebersold,
- Andréas Buchs,
- Fritz Burkhalter
- Gilles Schorderet,
- Walter Schwab.

Als Nachfolger/in von HH. Bernard Noble und Jean-François Pilloud schlägt der Vorstand

- Frau Anita Genoud, Gemeinderätin von Châtel-St-Denis, und
- H. Pierre-Alain Crausaz, Förster der Revierkörperschaft Basse-Broye, vor.

Da keine weiteren Vorschläge gemacht werden, geht der Präsident zur Abstimmung über.

Beschluss :

Die anwesenden Mitglieder wählen mit Akklamation und für eine Amtszeit von 5 Jahren folgende Personen in den Vorstand des VFW:

- Andréas Aebersold,
- Andréas Buchs
- Fritz Burkhalter
- Pierre-Alain Crausaz
- Anita Genoud
- Gilles Schorderet
- Walter Schwab

10.2 Wahl des Präsidenten

H. Fritz Burkhalter, Vize-Präsident, macht darauf aufmerksam, dass gemäss Artikel 19 der Statuten die Wahl des Präsidenten durch die Generalversammlung erfolgen muss.

Er schlägt der Versammlung vor, unseren aktuellen Präsidenten, Herrn Gilles Schorderet für eine weitere Amtszeit zu wählen.

Es folgen keine weiteren Vorschläge und der Vize-Präsident geht zur Abstimmung über.

Beschluss :

Die Generalversammlung nimmt diesen Vorschlag an und wählt Herrn Gilles Schorderet mit Akklamation für eine Amtszeit von weiteren 5 Jahren in die Präsidentschaft des FVW.

10.3 Revisionsstelle

Des Weiteren muss von der Generalversammlung die Revisionsstelle des FVW für die kommende Amtszeit von 5 Jahren gewählt werden.

Aufgrund von Angebotsvergleichen und eingeholten Auskünften bezüglich Arbeitsqualität fiel die Wahl des Vorstands auf das Treuhandbüro Ruffieux SA in Bulle.

Beschluss :

Der Vorschlag des Vorstands wird von den anwesenden Mitgliedern einstimmig angenommen und das Treuhandbüro Ruffieux SA für die kommenden fünf Jahre zur Revisionsstelle des FVW ernannt.

11. Beitrag von Herrn Alois Gavillet, Präsident der La Forestière SA

H. Alois Gavillet, Präsident der La Forestière, informiert über folgende Punkte :

- Holzmarkt,
- Schwierigkeiten im Holzexport aufgrund des starken Frankens gegenüber dem Euro,
- aktueller Holzpreis und voraussichtliche Preisentwicklung,
- von La Forestière geplante Aktivitäten im Rahmen des internationalen Jahres des Waldes,
- Auftritt von La Forestière am kommenden Comptoir suisse in Lausanne,
- der offizielle Tag des Waldes am Comptoir ist der 22.09.2011.

Herr Alois Gavillet beglückwünscht den FVW für die bezüglich Interessenvertretung der Waldeigentümer geleistete Arbeit und empfiehlt den Freiburger Waldeigentümern, für den Holzverkauf mit La Forestière zusammenzuarbeiten.

12. Beitrag von Herrn Staatsrat Pascal Corminboeuf

Herr Staatsrat Pascal Corminboeuf gibt der Generalversammlung Informationen über nachstehende Themen :

- Er wünscht sich und militiert dafür, dass den Waldbesitzern mehr Anerkennung entgegengebracht wird und das Bewusstsein der Bevölkerung um die Bedeutung des Waldes gestärkt wird.
- Er erinnert an die verschiedenen, vom WaldA im Rahmen des internationalen Jahres des Waldes organisierten Veranstaltungen und Aktionen und empfiehlt den Mitgliedern, sich die Silva-Spots auf der Internetseite des WaldA anzusehen.
- Er macht erneut auf die verschiedenen Funktionen des Waldes aufmerksam: Schutz für die Bevölkerung, Erholungsraum und wirtschaftliche Bedeutung als Rohstoffquelle. Ausserdem muss der Waldeigentümer der Allgemeinheit den freien Zugang zum Wald ermöglichen. In diesem Sinne hat der Kanton Freiburg eine Prüfungskommission eingesetzt, um die Kohäsion zwischen den verschiedenen vom Wald profitierenden Partnern zu sichern und zur Interessenvertretung der Waldeigentümer, welche für die aufgrund der Erholungsfunktion entstehenden Kosten entschädigt werden müssen.
- Er erwähnt wiederum die durch die Kreditkürzungen des Bundes für die Waldwirtschaft verursachten Schwierigkeiten und die Übertragung der Kosten auf die Kantone und Gemeinden.

- Er gibt Auskunft über wilddingte, von Hirsch und Wildschwein verursachte Waldschäden.

Zum Abschluss seines Beitrags bedankt sich Herr Staatsrat bei allen Waldbesitzern für die Erhaltung ihres forstlichen Erbguts und beim Vorstand des FVW für seine geleistete Arbeit.

13. Verschiedenes und individuelle Vorschläge

H. Walter Schwab, Dienstchef der WaldA informiert über den Beschluss der ILFD, mit La Forestière zusammenzuarbeiten und somit das volle Nutzholzvolumen der Staatswälder über La Forestière zu vermarkten. Einen Entscheid, den er auch den Waldeigentümern empfiehlt.

H. Gilles Schorderet erinnert daran, dass H. Henri Buchs, Vorstandsmitglied des FVW, gleichfalls einen Sitz im Verwaltungsrat von La Forestière besetzt. Er empfiehlt den Mitgliedern, sich für die Vermarktung zusammenzuschliessen und diese über La Forestière abzuwickeln, was einen optimalen Preis für unser Holz ermöglicht.

Frau Marie Garnier, Präsidentin der Revierkörperschaft La Sonnaz, bittet den Vorstand des FVW, bezüglich Energieholzpreis die Verhandlungen mit der Groupe E wieder aufzunehmen mit dem Ziel, den in der Schweiz bemessenen Durchschnittspreis zu erlangen.

H. Gilles Schorderet kommt auf den Verhandlungsverlauf mit der Groupe E zurück. Diese Verträge laufen im Jahr 2012 ab und müssen im kommenden Herbst neu besprochen werden. Demzufolge werden im Laufe des Herbstes neue Verhandlungen mit der Groupe E stattfinden.

H. Heinz Bucher, Präsident des Freiburger Forstpersonalverbands überbringt die Grüsse seiner Verbandsmitglieder. Er bringt seine Enttäuschung zum Ausdruck hinsichtlich des vorgehenden Beschlusses der Generalversammlung, die Empfehlungen zur Ausarbeitung eines Arbeitsvertrags anzunehmen. Sein Verband hätte den Abschluss eines Gesamtarbeitsvertrags gewünscht.

H. Urs Amstutz, Direktor des WVS, beglückwünscht den Präsidenten und die Vorstandsmitglieder zu ihrer Ernennung. Er erwähnt die ausgezeichnete Zusammenarbeit, die der WVS mit dem bedeutenden Forstkanton Freiburg pflegt. Herrn Fritz Burkhalter, welcher beim WVS den Kanton Freiburg vertritt, spricht er seinen Dank aus für die geleistete Arbeit und für die Annahme der Vizepräsidentschaft.

H. Gilles Schorderet hebt die Anwesenheit von Herrn Peter Schwab, dem neuen Verantwortlichen für die Zertifizierung der Berner Waldbesitzer BWB/PFB hervor. H. Peter Schwab bedankt sich bei den Freiburger Waldeigentümern für das entgegengebrachte Vertrauen und empfiehlt den nicht zertifizierten Mitgliedern, mit ihm Kontakt aufzunehmen.

H. Gilles Schorderet spricht Herrn Louis Page seinen herzlichen Dank aus für seinen treuen Einsatz und die zahlreichen, dem FVW gewidmeten Jahre, sowohl als Mitglied des Vorstands, der Handelskommission, der Zertifizierungskommission, sowie auch der Redaktionskommission der Fachzeitschrift *Wald und Holz / La Forêt*.

H. Fritz Burkhalter dankt dem Präsidenten, Herrn Gilles Schorderet für die geleistete Arbeit und die für die Interessenvertretung der Freiburger Waldeigentümer aufgewendete Zeit.

Vor Abschluss dieser Jahresversammlung bedankt sich der Präsident bei seinen Kollegen vom Vorstand für Ihre Unterstützung und beim Sekretariat für die geleistete Arbeit.

Freiburgischer Verband für Waldwirtschaft



Thierry Sottas, Sekretär

Bulle, Juli 2011